

Laudatio Bernhard Löffler auf ´Novi Most` anlässlich der Integrationspreis – Verleihung am Internationalen Neujahrsfest am 19. Januar 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

friedlich sehen die Bilder von der berühmten Brücke von Mostar in Bosnien – Herzegowina aus. Bereits 1566 erbaut, war sie ein Wunderwerk der damaligen Baukunst und ist heute - seit 2005 - zum Weltkulturerbe erklärt. So friedlich stand es um die Brücke von Mostar, - stand es um den ganzen westlichen Balkan nicht immer!

Die Bilder des Grauens vom Balkan sind noch in Erinnerung. Nationalisten zerfleischten sich und richteten Greuel an der unschuldigen Zivilbevölkerung an.

In keiner Region Europas wurden die Gräben zwischen ethnischen Gruppen, politischen Bewegungen und Territorien nach 1989 so tief aufgeworfen wie in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens.

Die Konflikte führten zu den Balkankriegen, die im Kosovo – Konflikt noch heute aktuell sind.

Auch die Brücke von Mostar wurde im sogenannten Bosnienkrieg, in einem Akt der Barbarei im November 1993 gezielt zerstört, um einen Keil zwischen die kroatische Bevölkerung auf der Einen und die bosniakische Bevölkerung auf der anderen Seite zu treiben.

Bereits ein Jahr davor, im Jahr 1992 gründete sich NOVI MOST – Neue Brücke, als eine Organisation aus Migranten des ehemaligen Jugoslawiens - hier in Deutschland, - Menschen aus Bosnien, der Herzegowina, aus Kroatien, dem Kosovo, aus Mazedonien, dem Montenegro und Serbien, aus Slowenien und der Vojvodina, - alles zusammen Kolleginnen und Kollegen in der Gewerkschaft, friedlich in der Fabrik nebeneinander arbeitend und alle in der IG Metall:

„Jede kriegerische Auseinandersetzung in unserer Heimat war für viele von uns eine neue Niederlage in unserem Bestreben nach Frieden. Die Erniedrigung und Entwürdigung, die viele durch das bestialische Treiben unserer Landsleute fühlten, - die Zerstörung von Häusern und Fabriken, von Infrastruktur und den Druck, den die Nationalisten auf uns ausübten, führte zur Bildung von NOVI MOST“ so beschreibt die Initiative Ihre Gründung als Friedensinitiative für ihre eigene Heimat.

Auch ich denke, dass es einen unermesslichen Bedarf gibt, Brücken über Gräben zu schlagen, sowohl auf dem Balkan, wie auch bei uns. Nirgendwo sonst gibt es so viele „Bürgerinnen zweier Kulturen“ wie in Deutschland, die an diesen neuen Brücken mit bauen können

Neue Brücken will NOVI MOST bauen, um ein Zeichen zu setzen, dass Solidarität wichtiger ist als vermeintliche nationale Ziele, - selbst mit der Gefahr, in ihren Heimatländern als Vaterlandsverräter zu gelten.

Neue Brücken werden gebaut, wenn die Initiative NOVI MOST Widerstand gegen den Nationalismus leistet und sich konkret für Frieden und Völkerverständigung einsetzt, sowohl in Deutschland, als auch in ihren Herkunftsländern.

Vielfältig sind die Aktivitäten von NOVI MOST, - so organisierte die Initiative konkrete Hilfeleistungen der unter dem Krieg leidenden Bevölkerung auf den Balkan. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ führt die Initiative Veranstaltungen und Arbeitnehmerseminare zum Aufbau von Gewerkschaften, aber auch zum Aufbau einer demokratischen und menschenwürdigen Gesellschaft auf dem Balkan durch.

NOVI MOST streitet auch ganz konkret für Arbeitnehmerinteressen, wenn sie sich zum Beispiel um die Anrechnung der geleisteten Arbeit und die Anrechnung der Wehrpflicht in die Rentenzeit in den neuen Sozialabkommen

der neuen Balkanstaaten einsetzt, oder - sie sich ganz einfach für die Abschaffung der Visa – Pflicht zwischen den Nachfolgestaaten Jugoslawiens bemüht.

Doch auch hier in Deutschland baut NOVI MOST neue Brücken, wenn sie sich spezifischen Problemen ihrer Mitglieder, die aus Ex-Jugoslawien stammen kümmert und dem Nationalismus und Hass entgegenwirkt, der sich auch unter den Menschen Ex-Jugoslawiens hier entwickelt hat.

Wie in diversen anderen Orten der Republik existiert auch hier in Heilbronn eine lokale NOVI MOST Gruppe.

Die Heilbronner Gruppe ist integriert im Arbeitskreis Migration der IG Metall und ist Bestandteil des Arbeitskreises. Dort beteiligt sich die Gruppe an der Bildungsarbeit, wie z.B. zuletzt beim Seminar: „Chancen von Migrantenkinder und Chancengleichheit“. Die hiesige NOVI MOST – Gruppe berät ihre Mitglieder und beteiligt sich am Europatag. An den DGB - Maikundgebungen hat NOVI MOST den Grillstand zur Versorgung der Maifest – Teilnehmenden übernommen, was natürlich mich immer besonders gefreut hat.

So wie die friedlichen Brückenbilder aus Mostar als Symbol für Versöhnung und neu Entstandenes gelten können, ist NOVI MOST im wahrsten Sinne des Wortes auch Brücken Bilder zur Überwindung von Hass und Nationalismus.

Die Frage, ob unsere Völker in Zukunft im Konflikt oder im Frieden leben werden, hängt unmittelbar davon ab, ob wir unser Handeln auf das Gemeinsame oder auf die Unterschiede unter uns konzentrieren. Hier hat die IG Metall Initiative NOVI MOST ihren hohen Stellenwert, wenn die Initiative das Gemeinsame in den Vordergrund stellt.

Aus diesem Grund freut es mich besonders, dass die Initiative NOVI MOST heute mit dem Integrationspreis 2008 im Bereich „überregional“ ausgezeichnet wird und damit ihr Engagement für den Frieden in besonderer Weise gewürdigt wird.